

**KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND
ÜBUNGEN HERAUSGEGEBEN VON HANS
LIETZMANN. 22/23. JÜDISCH-
ARAMÄISCHE PAPYRI AUS ELEPHANTINE:
SPRACHLICH UND SACHLICH ERKLÄRT. 2.
VERBESSERTE AUFLAGE**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649773718

Kleine Texte für Vorlesungen und Übungen Herausgegeben von Hans Lietzmann. 22/23.
Jüdisch-Aramäische Papyri aus Elephantine: Sprachlich und Sachlich Erklärt. 2. Verbesserte
Auflage by Dr. W. Staerk

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

DR. W. STAERK

**KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND
ÜBUNGEN HERAUSGEGEBEN VON HANS
LIETZMANN. 22/23. JÜDISCH-
ARAMÄISCHE PAPYRI AUS ELEPHANTINE:
SPRACHLICH UND SACHLICH ERKLÄRT. 2.
VERBESSERTE AUFLAGE**

KLEINE TEXTE FÜR VORLESUNGEN UND ÜBUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON HANS LIETZMANN

22/23

JÜDISCH-ARAMÄISCHE POPYRI AUS ELEPHANTINE

SPRACHLICH UND SACHLICH ERKLÄRT

VON

PROF. D. DR. W. STAERK

2. VERBESSERTE AUFLAGE



BONN

A. MARCUS UND E. WEBER'S VERLAG

1912

Der sandboden Ägyptens, der uns seit längerem in wahrhaft erdrückender fülle literarische u. unliterarische schätze wiedergibt, hat im letzten jahrzehnt auch der semitischen sprach- und kulturgeschichte mehrmals erfreuliche überraschungen bereitet. In der Thebais, spec. in dem altberühmten, in der geschichte der mathematischen Geographie so bedeutsamen Syene (Assuān) beim ersten Nilkatarakt, und auf der gegenüberliegenden Nilinsel Elephantine, wo die ägyptische festung Jēb lag, kamen vor etwa 10 Jahren eine reihe von aramäischen texten (papyri, ostraka und steininschriften)¹ zutage, von denen die nachstehend abgedruckten papyri an bedeutung für das biblische altertum wie es schien, kaum durch weitere funde übertroffen werden konnte. Inzwischen sind freilich noch ungleich wichtigere zeugen für das geistige u. politische Leben des ägyptischen judentums entdeckt u. entziffert worden.² Unsere 10, im ganzen

¹) Zu dem Straßburger Papyrus vgl. Euting, Notice sur un papyrus égypto-araméen de la bibl. impér. de Strasbourg. Mémoires présentés par divers savants à l'acad. des inscr. et belles-lettres. Paris 1903 XI, 2 pp. 297 ff.; Clermont-Ganneau, Compt. rend. de l'Ac. des inscr. 03, 364; Le papyr. Euting Rec. d'arch. orient. VI, 221 ff.; Spiegelberg, Zu den Straßburger aramäischen Papyr. Or. Ltztg. 04 III, 10; Halévy, Nouvel examen du papyr. égypto-araméen de la bibl. imp. de Straßb. Rev. Sém. XII, 67 ff., vgl. auch XIV, 278 ff.; de Vogüé, Rep. d'epigr. sém. 03 I nr. 361 und Clermont-Ganneau ebd. 04 nr. 498; Lidzbarski, Ephem. II, 210 ff.; Schwally, Lit. Z. Bl. 04, Nr. 45; Guidi, La Cultura XXIII 04, 237; Mseriantz, le pap. égypt-aram. de Straßb. et son importance pour la philologie iranienne. Moscou 1906. — Zum Oxfordener papyrus (MS Aram. c. 1 (P)) vgl. Cowley, Some Egyptian Aramaic Documents Proc. of the soc. of Bibl. Arch. 03 XXV, 202 ff.; weiteres daselbst von C. B. Gray [p. 259 ff.] u. Sayce [p. 315 f.], Halévy, Un document judéo-araméen d'Eléphantine Rev. Sém. 03 XI 250 ff.; de Vogüé Rev. d'epigr. sém. 04 I nr. 491; Clermont-Ganneau, Papyr. et ostraka araméens d'Eléphantine Rec. d'arch. orient. 04 VI 147 ff. u. 260 ff. u. Johns Proceedings 05 XXVII, 187 f.; Barth, Rev. Sém. XV, 524. — Über weitere papyrusfunde von Elephantine u. über die ostraka von ebenda vgl. die ausgezeichnete bibliographische übersicht über die aegypt.-aram. papyri, inschriften und ostraka von Seymour de Ricci in Appendix II der sogleich zu nennenden englischen ausgabe, und den mit bekannter gründlichkeit gearbeiteten bericht Lidzbarskis Ephem. f. sem. epigr. II s. 210 ff. Der pap. MS Aram. c 1 (P) der Bodleiana sowie der Straßb. pap. u. die ostraka sind bei Sayce-Cowley wieder abgedruckt worden.

²) Vgl. heft 32 dieser sammlung u. jetzt die große ausgabe von Sachau, Aramäische Papyrus u. Ostraka aus einer jüdischen militärkolonie in Elephantine. Altorient. sprachdenkmäler des 5. jahrh. v. Chr., bearb. von E. S. Mit 75 lichtdrucktafeln, Bd. I Text, Bd. II Tafeln. Leipzig. Hinrichs 1911. Kleine Ausgabe von A. Ungnad, ebd. 1911.

sehr gut erhaltenen papyri, deren publikation wir der liberalität des Mr. Robert Mond und dem scharfsinn der englischen forschler Prof. Sayce u. Cowley (Oxford) verdanken¹, sind i. j. 1904 zerstreut verkauft worden und wahrscheinlich kurz vorher in Elephantine zum vorschein gekommen. Fünf u. einen halben von ihnen erwarb Mr. Robert Mond (C D F G $\frac{1}{2}$ H J), drei und einen halben Lady William Cecil (B E G $\frac{1}{2}$ K). Ein dazu gehöriger papyrus ist noch vor vollendung der publikation jener neun von der Bodleiana erworben worden (A). Alle 10 gehören ohne frage zu einem familienarchiv.

Linguistisch sind diese texte in mehrfacher hinsicht bedeut-sam; einmal dadurch, daß sie neues und außergewöhnlich umfang-reiches material zur kenntnis des älteren Aramäisch, und zwar des im 5. vorchristlichen jahrhundert (dem ja auch ein teil der biblisch-aramäischen (ba.) texte angehört) in Aegypten lebendigen dialekt-s beibringen. Sodann bieten sie uns zusammenhängende proben der un-literarischen sprache des volkes; denn wenn sie auch weithin den einfluß eines längst feststehenden juristischen kanzleistiles ver-raten, so dürfen sie doch mit demselben rechte zur wichtigen gattung der un-literarischen quellen gerechnet werden, wie heutzutage etwa protokollarische aufzeichnungen von gerichtsverhandlungen. Dazu kommt ihre noch größere kulturgeschichtliche bedeutung: sie erschließen im wahren sinne des wortes eine terra incognita, näm-lich die anfänge des diasporajudentums, im besondern des aegyptischen, über die wir bisher in fast völliger unkenntnis waren, und liefern zugleich neue bedeutsame beiträge zur antik-orien-talischen rechtsentwicklung.

Es kann nicht die aufgabe vorliegender ausgabe sein, die be-deutung dieser papyri auch nur in einem der angegebenen punkte erschöpfend darzustellen. Sie hat vielmehr nur den zweck, die texte weiteren kreisen bequem zugänglich zu machen und darf sich deshalb darauf beschränken, in zwei apparaten das nötigste zum sprachlichen und sachlichen verständnis zusammenzutragen. Im all-gemeinen sei hier nur folgendes bemerkt: In der anlage sind diese privatrechtlichen urkunden alle gleich. Am anfang steht eine genaue datierung nach jüdischem u. ägyptischem kalender u. regierungs-jahren des z. zt. herrschenden persischen königs (vgl. hierzu die wert-vollen ausführungen Schürers u. Ginzels, Th. Ltz. 07, 3, 65 ff., Honthaims BZ 230 ff., u. jetzt bes. Ginzel, Chron. II § 146;

¹) Aramaic Papyri discovered at Assuan, ed. by A. H. Sayce with the assistance of A. E. Cowley and with appendices by W. Spiegelberg u. Seymour de Ricci. London, Alex. Morn-ing, 1906. 79 s. text u. 27 tafeln in phototypie. 21 sh.

ferner E. Meyer, Forsch. z. alt. gesch. II, 487f.). Darauf folgen die genauen personalien der kontrahenten und, fast regelmäßig mit לאמר eingeführt, die zu protokoll gegebenen, z. t. sehr detaillierten aussagen über das objekt. Am schlusse steht die notiz über den schreiber der urkunde und dann, meist mit שרדיא בנא eingeleitet, die namen der zeugen in eigenhändiger unterschrift (dabei epigraphisch interessante ältere buchstabenformen). Auf dem zusammengerollten, gefalteten und gesiegelten papyrus wurde der inhalt der urkunde kurz vermerkt. Alles das bewegt sich in so festen formen, daß unsere pap. als unumstößliches zeugnis für ein seit langem bestehendes sehr ausgedehntes handels- und geschäftsleben in aramäischer sprache gelten dürfen. Dabei ist es kulturgeschichtlich von hohem interesse, daß, wie Lidzbarski (Ephem. II, 230) bemerkt hat, „die zur Achämenidenzeit als kanzlei- und korrespondenzsprache angewandte aramäische κοινή viel kananäisches sprachgut enthielt“. Auf die übereinstimmung mit dem stil der gleichzeitigen babylonischen u. demotischen urkunden wird unten von fall zu fall hingewiesen werden; hier sei nur folgendes bemerkt: unsere pap. unterscheiden sich in der anlage von ersteren durch die stellung der zeitangabe (an den anfang, dort regelmäßig an den schluß) u. der notiz über den schreiber (vor die zeugennamen, dort hinter dieselben, vgl. aber den Oxford. pap. u. s. 10); sie sind ferner, was ja von vornherein angenommen werden darf, von spezifisch ägyptischer rechtssprache beeinflusst, aber im großen ganzen bestätigen sie, was Kohler-Peiser im eingang von heft II ihrer sammlung über die vom babylonischen recht ausgegangenen einflüsse gesagt haben: „Die babyl. kultur hatte ein rechtssystem und eine rechtssprache, sie hatte urkundenschreiber u. gerichtspersonen; kein wunder, daß man sich auch nach dem falle des neuchaldäischen reiches noch seiner sprache als rechtssprache, insbesondere als urkundensprache bediente, ebenso wie im mittelalter des lateinischen. In der tat finden wir nach der persischen eroberung keinen einschnitt ins rechtsleben. Alles geht bezüglich des privatrechts in dem ursprünglichen kreise fort, u. es ist anzunehmen, daß die Perser sich mehr und mehr an den verkehrsoperationen beteiligten, sich mehr und mehr an die babyl. rechtsübung gewöhnten“. Über die nachwirkung dieses uralten babylonischen urkundenstils bis in die jüdischen kontrakte unserer tage vgl. Poznanski Z. f. hebr. B. 07, 74 ff. u. Freund WZKM 07, 169 ff.

Die texte folgen der ausgezeichneten entzifferung Cowleys mit benutzung der mancherlei verbesserungsvorschläge, die gemacht worden sind, besonders der Lidzbarski's auf grund seiner nach-

prüfung der Kairiner originale. Eingeklammerte worte und buchstaben weisen auf ergänzte Lücken, überstrichene auf undeutliche schriftzeichen in den originalen hin.

Die vokalisation, die sich, soweit überhaupt möglich, an die ba. texte anschließt, ohne deren schrullen mitzumachen, beansprucht selbstverständlich nicht, in allen fällen das richtige getroffen zu haben, und soll nur ein hilfsmittel für den studenten sein, dem die lesung des bloßen konsonantentextes in den meisten fällen nicht gelingen dürfte.

Auch bei dieser neubearbeitung hat mich mein kollege Prof. Dr. Hedemann in juristischen Fragen freundlichst beraten. Prof. D. Buhl in Kopenhagen, cand. M. Seidel in Bern u. vor allem Prof. Dr. J. Barth in Berlin haben mir brieflich, mein Kollege A. Ungnad mündlich wertvolle verbesserungsvorschläge gemacht, wofür ihnen auch hier gedankt sei.

Literatur: Bacher, The Origin of the Jewish Colony of Syene. *Jew. Quart. Rev.* 19. 441 ff. — Barth, Bemerkungen zu den aram. Pap. v. Assuan. *Rev. Sém.* 15, 522 ff. — Barth, Über אֱלֹהִים oder אֱלֹהִים in Pap. A. R.S. 17, 149 ff. — Belleli, An independent examination of the Ass. and Eleph. Aram. Pap. London 1908. Luzac. — Bludau, *Wiss. Beil. d. Germania* 07, 234 ff. 243 ff. 252 ff. — Bludau, *Juden u. Judenverfolg. in Aegypt.* Münster 1906. — Bousset, *Theol. Rdsch.* 07, 290 f. — Bruston, *Les pap. judéo-aram. d'Éléph.* *Rev. Theol. Phil.* 41, 97 ff. — Buhl, *Remarques sur les pap. juifs d'Éléph.* *Overs. over det Kgl. Danske Vid. Selsk. Forhandl.* 08. Nr. 2.

Clermont-Ganneau, *Rev. Crit.* 06 II, 341 ff. — Clermont-Ganneau, *Pap. et Ostraka Cowley.* *Rec. d'Arch.* 8, 135 ff. — Compston, *Yahu or Yahve? Expos. Times* 20, 231 ff. — Cook, *The Jewish Temple of Yahu at Syene.* *Expos. VII*, 4, 497 ff. — Cook, *The Jews of Syene in the V. Cent. bef. Chr.* *Pal. Expl. F.* 39, 68 ff.

Desnoyers, *Pap. Juifs Aram.* *Bull. de lit. ecclés.* 07, 138 ff. 176 ff. — Döllner, *D. Papyrusfund v. Assuan.* *Th. Quart. Schrift* 89, 497 ff.

Eerdmanns, *Een nieuwe Jahwe-Tempel.* *Th. Tijdsch.* 08, 72 ff. — Epstein, *Notizen zu den Pap. v. Assuan.* *Jahrb. Jüd. Gesellsch. Frft. a. M.* 6, 356 ff.

Freund, *Bem. zu Pap. G d. Fundes v. Assuan.* *Wien. Z. f. K. d. Morgenl.* 21. 169 ff.

Gunkel, *Der Jähütempel in Elephantine.* *Dt. Rdsch.* 34, 4 s. 30 ff. Halévy, *Rev. Sém.* 07, 108 ff. — Herz, *Aram. Pap. discovered*

at Ass. Exp. Tim. 20, 231f. — Heyes, Jüd. Diasporagem. im Pharaonenland. Köln. V. Ztg. 07, 48, 361ff. — Hontheim, D. neu-entd. Pap. v. Assuan. Bibl. Z. 5, 225ff. — v. Hoernacker, D. rechtliche Stellung des jüd. Tempels in Eleph. gegenüber den Einricht. des A. T.'s. Theol. u. Glaube I, 438ff.

Jampel, D. Papyrusfund v. Assuan. Monatsch. f. Gesch. u. Wiss. d. Jud. 07, 617ff. — Johns, The Assuan Aram. Pap. Expos. VII, 3, 544ff.

Kelso, The unity of the Sanctuary in the Light of the Eleph. Pap. Jour. Bibl. Lit. 28, 71ff. — Künstlinger, Z. f. Assyr. 08, 245ff.

Lagrange, Les pap. aram. d'Éléph. Rev. Bibl. 4, 258ff. — Lambert, Notes sur les pap. d'Éléph. et d'Ass. Rev. Ét. Juiv. 57, 104ff. — Lévy, La colonie juive d'Assuan en V. siècle a. l'ère chr. Rev. Étud. Juiv. 54, 35ff. — Lidzbarski, D. Lit. Ztg. 06. Nr. 51 u. 52. — Lidzbarski, Ephem. f. Sem. Epigr. (III, 2 69ff.) III, 3 129ff.

Mahaffy, The Jews in Egypt. Mélanges Nicole 659ff. — Mode, Bibl. World 07 (19), 305ff.

Nickel, Neue Quellen zur ält. Geschichte d. jüd. Diaspora. Weidenauer Stud. Bd. 2. Wien 1908. — Nöldeke, Z. f. Assyr. XX, 07, 130ff. — Noordzij, De jongste aram. pap. Teyl. Th. Tijdsch. 7, 33ff.

Peiser, Orient. Lit. Ztg. 07, 622ff. 08, 24ff. 73ff. — Perles, Or. Lit. Z. 08, 26ff. — Peters, Die jüdische Gemeinde zu Syene im 5. Jhdt. v. Chr. Geburt nach den Pap. von Ass. Der Katholik III, 36. 07, 310ff. 368ff. — Poznanski, Z. f. hebr. Bibl. 07, 67ff.

Schultheß, Gött. Gelehrte Anz. 07, 181ff. — Schürer, Th. Lit. Ztg. 07, Nr. 1. — Schürer, Gesch. d. Jüd. Volkes⁴ III S. 27ff. — Schürer (Ginzler), Der jüd. Kalender nach den aram. Pap. v. Assuan. Th. Lit. Ztg. 07, Nr. 3. — Smyly, An Examination of the Dates of the Assuan aram. Pap. Proc. of the R. Irish Ac. Vol. 27, Sect. C, 9, 235ff. — Spiegelberg, Aeg. Sprachgut i. d. aus Aeg. stammenden aram. Urkunden der Perserzeit. Or. Stud., Th. Nöldeke gew. II, 1093ff. — Staerk, D. Anfänge der jüdischen Diaspora in Aegypten. Beih. zur O. L. Ztg. 08. — Stähelin, Israel u. Aegypten nach vorgefundenen Urkunden. Basel 08. — Stähelin, Elephantine u. Leontopolis. Z. at. Wiss. 28, 180ff.

Whitehouse, Some Probl. sugg. by the rec. Disc. of Aram. Pap. at Syene. Expos. Tim. 20, 200ff. — Wilcken, Arch. f. Pap.-Forsch. 4, 228ff. — Witzel, Documenti Aramaici. Riv. Storico-Critica d. Scienze Theologiche V, 680ff. 737ff. — Wright, Light from Egyp. Pap. on Jew. Hist. bef. Chr. London 1908. — Wright, Significance of the Jew. Temple at Eleph. Rec. of the Past. 8 Nr. 5.

Weitere Literatur: Kautzsch, Gram. d. bibl.-aram. Leipzig 1904. — Strack, Gram. d. bibl.-aram. (Clavis ling. sem. p. IV). München⁵ 1911. — Marti, Kurzgef. Gram. d. bibl.-ar. sprache (Porta ling. or. XVIII). Berlin² 1911, (beide abrisse haben das von den Pap. gebotene sprachliche material bereits verwertet; die verweise auf Kautzsch sind trotzdem beibehalten worden, weil diese Gram. zur zeit immer noch das einzige ausführliche Lehrbuch ist). Dalman, Gram. d. jüd.-pal. Aram. Leipzig² 1905. — Kohler u. Peiser, Aus dem babyl. Rechtsleben I—IV Leipzig 1890 ff. — Kohler u. Ungnad, Hammurabisgesetz. Leipzig 1904 ff. — Meißner, Beitr. zum altbab. Privatrecht. Assy. Bibl. XI. Leipzig 1893. — Revillout, La femme dans l'antiquité. Journ. Asiat. 06 (VII), 57 ff. 161 ff. 345 ff. — Spiegelberg, Die demot. Pap. d. Straßb. Bibl. — Mitteis, Reichsrecht u. Volksrecht i. d. östl. Provinz d. röm. Kaiserreichs. Leipzig 1891.

א ב ג — |||)) לְאִלּוּל הוּ יוֹם — ||| |||)) לְפַחֲנִם שְׁנַת — ||| \ חֲשִׂיאֲרֶשׁ־
 2 מְלִפְנֵי אֲמֵר | קוֹנְיָהּ בְּרִי צִדִּיק אֲרָמִי יִי־בִּי סָנֵן לְדַגְלֵי רוּיּוֹת־ לְמַתְסִיָּהּ

^{a)} Xerxes ^{b)} יי = ba. יי; nur in pap. E dreimal יי. Vgl. aber auch כרב D 17 u. רכא u. רכי F 6 u. 9: übergang von י zu ר in der lebenden sprache! Vgl. Ephem. II s. 240 und Nöld. ZA 07, 138. ^{c)} = pers. Warézath.

Pap. A. (Bodl. Libr. MS. Aram. b 1), datiert vom 18. Elül (28. Pahons) des 15. jahres des Xerxes = 471. 41 × 27 cm mit 20 zeilen, davon eine (5) offenbar nachträglich eingeschoben. — Das verständnis dieser urkunde, in der Qonjah bar Sadoq und Mahsejah bar Jdnja eine servitut (vielleicht superficies) am hause des letzteren festsetzen, wird dadurch sehr erschwert, daß wir nicht ganz genau wissen, was eine אַנְר (אַנְר?) ist. Lid. ließ mit recht die lesung אַנְר offen u. dachte — darin wohl auf der richtigen spur — an eine balkenkonstruktion, die bis zum dache des hauses des Qonja reichen und dessen terrasse erweitern soll. Zur lage des hauses vgl. die angaben in Pap. B u. D u. Peis. OLZ 08, 73 ff.

¹ Die zahlzeichen sind in diesen Pap. überall dieselben, bereits bekannten aber z. t. mit freiheit gebraucht. — bedeutet 10, — 20; die einer sind durch senkrechte striche bezeichnet und zu triaden zusammengefaßt, wobei öfter der letzte und vorletzte strich liegend \ oder als) erscheint. Die engl. herausgeber haben das mißverstanden, vgl. Lid. DLZ 06, 3207 ff.

² אַרְמִי und יְהוּדִי werden promiscue gebraucht, vgl. z. b. Mahseja „der Aramaeer“ A 2 E 2f. G 2, „der Jude“ B 3 C 1f. D 1f.